

27. August 2012

### Stadt nimmt Stellung zum Energy Award

Die Stadt Bochum ist für ihr vorbildliches Engagement um die Reduzierung des kommunalen Energieverbrauchs im Jahr 2005 mit dem European Energy Award in Silber und im Jahr 2009 mit dem EEA in Gold ausgezeichnet worden. Eine Rezertifizierung in Gold ist für das Jahr 2012 beantragt und steht noch aus.

Der European Energy Award (EEA) ist das Programm für umsetzungsorientierte Klimaschutz- und Energieeffizienzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen. Dieser Award wird durch die Energieagentur des Landes NRW gesteuert und die Bewerbung wird durch das Land NRW finanziell gefördert. Erarbeitet durch das Energieteam der Stadt mit interdisziplinären Akteuren unterstützt und geleitet von einem unabhängigen EEA-Berater

werden entsprechende Anträge zusammengestellt und dem Land NRW vorgelegt. Diese werden von einem unabhängigen Auditor geprüft und nach einem Punktesystem bewertet.

In der letzten Woche wurde der Vorwurf erhoben, die Stadt Bochum habe durch „geschönte Zahlen“ den Preis erschlichen und „falsche Angaben“ im Verfahren werden unterstellt.

Diesen Vorwurf weist die Stadt mit Nachdruck zurück!

Die aufgeworfene Frage betrifft nur einen geringfügigen Teilbereich des gesamten Audits, welches sich über einen Katalog von insgesamt rund 100 Einzelfragen verteilt und auf 6 Handlungsfelder erstreckt.

Im Energiebericht 2011 wurde bei der Darstellung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauches eine andere Bezugsgröße gewählt als in den Vorjahren. In den Vorjahren wurde als Basis der Mittelwert der letzten 5 Jahre zugrunde gelegt. Ab 2011 wird als Basis das langjährige Mittel des **Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU) Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt, Deutschland** herangezogen. Hier liegen Werte ab 1970 vor. Durch den Vergleich mit den in Bochum gemessenen Werten

ergeben sich statistisch gesehen genauere Werte aber auch leichte Abweichungen gegenüber den Zahlen aus den Vorjahren.

Die grundsätzliche Aussage der Trendkurve ist aber eindeutig, der witterungsbereinigte Verbrauch ist in den Jahren 2006 - 2011 gesunken. Die Witterungsbereinigung wird vorgenommen, um Jahresverbräuche vergleichbar zu machen. Sie war nicht Bestandteil der Abfragen für die Kennzahlen des EEA.

Dort wurden z.B. die tatsächlichen Verbräuche für verschiedene Gebäudegruppen abgefragt und bewertet. Der tatsächliche Wärmeverbrauch für z.B. 2011 betrug rund 135 Mio kWh, da 2011 ein sehr warmes Jahr war, betrug der witterungsbereinigte Verbrauch ca. 142,5 Mio kWh (Faktor 1,06).

Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden wird die Energieeinsparung durch viele weitere Faktoren erreicht. Ganz wichtig ist die Heizungssanierung durch die Stadtwerke, Schulungen der Hausmeister und anderer Kräfte vor Ort, kleinteiligste Regelungseinstellungen, Einwirken auf die Nutzer und das Nutzerverhalten usw.

Als Zertifizierungsverfahren und als Qualitätsmanagementsystem führt der EEA eine prozessorientierte Energiepolitik und fachübergreifendes Handeln in die Verwaltung ein. Somit können alle Aktivitäten im Sinne der Energieeffizienz erfasst, bewertet, geprüft und damit gesteuert werden. In 2011 ergaben sich daraus insgesamt 43 Einzelprojekte und in 2012 insgesamt 33. In Verbindung mit dem Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Bochum sind hier die Grundlagen für die städtische Energie- und Klimaschutzpolitik verfasst und beschlossen.

**Die Stadt Bochum wird ihre erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik fortsetzen.**

Stadt Bochum - Presse- und Informationsamt

Ansprechpartner:

Thomas Sprenger

Tel.: 02 34 / 910 - 30 83

E-Mail: [pressestelle@bochum.de](mailto:pressestelle@bochum.de)